



(19)

REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: AT 409 315 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer:

41/98

(51) Int. Cl.⁷: H01R 9/26

(22) Anmeldetag:

14.01.1998

H01R 4/24

(42) Beginn der Patentdauer:

15.11.2001

(45) Ausgabetag:

25.07.2002

(30) Priorität:

14.01.1997 DE 19700917 beansprucht.

(73) Patentinhaber:

CONRAD GERD
D-33104 PADERBORN (DE).
HÖLSCHER HEINRICH
D-33098 PADERBORN (DE).

(56) Entgegenhaltungen:

EP 480240A1

(54) TRENNSCHIEBERANORDNUNG

AT 409 315 B

(57) Trennschieberanordnung mit einem Isoliergehäuse, einer in dem Isoliergehäuse fest angeordneten Stromschiene und einem in der Stromschiene verschiebbar gelagerten zweiteiligen Trennschieber, dessen Teile, Oberteil und Unterteil, von einer Spannschraube durchquert und mit dieser an der Stromschiene festlegbar sind. Der Trennschieber-Oberteil (3) und/oder der Trennschieber-Unterteil (4) trägt mindestens einen jeweils einen Teil derselben bildenden Zapfen (7). Zur Festlegung der Trennschieberanordnung ist im Isoliergehäuse (1) eine in einer rückseitigen, den Weg des Trennschiebers (3, 4) begrenzenden Anschlagwand (8) des Isoliergehäuses angeordnete, jeweils einem Zapfen (7) zugeordnete Durchbrechung vorgesehen, in der der Zapfen (7) fixierbar gelagert ist.

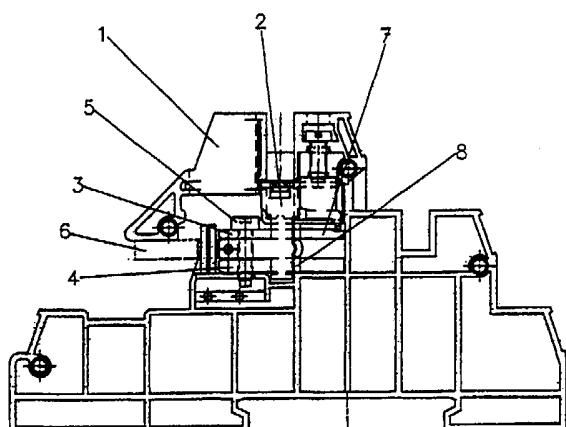


Fig.1

Die Erfindung betrifft eine Trennschieberanordnung mit einem Isoliergehäuse, einer in dem Isoliergehäuse fest angeordneten Stromschiene und einem in der Stromschiene verschiebbar gelagerten zweiteiligen Trennschieber, dessen Teile, Oberteil und Unterteil, von einer Spannschraube durchquert und mit dieser an der Stromschiene festlegbar sind.

5 Trennschieberanordnungen der aufgezeigten Gattung sind bekannt. Das beim Festlegen des Trennschiebers, d.h. beim Anziehen der Spannschraube entstehende Drehmoment hat zur Folge, daß sich die Trennschieberanordnung aus dem Isoliergehäuse herausdreht. So ist aus dem EP 0 480 240 A1 eine Trennschieberanordnung bekannt, bei der sich beim Anziehen der Spannschraube kein Herausdrehen der Einzelteile aus der Stromschiene einstellen soll. Da jedoch das 10 entstehende Drehmoment ausschließlich von der Trennschieberanordnung aufgenommen werden muß, ergibt sich beim praktischen Gebrauch ein Herausdrehen der gesamten Trennschieberanordnung aus dem Isoliergehäuse.

Diese Mängel sind allgemein bekannt. Gleichwohl hat die Fachwelt trotz eines dringenden Bedürfnisses keine Lösung zur Vermeidung dieser Mängel gefunden.

15 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Trennschieberanordnung so auszubilden, daß das beim Festlegen des Trennschiebers entstehende Drehmoment so aufgenommen wird, daß ein bestimmungsgemäßer fester Sitz auf dem Nulleiter gewährleistet ist.

20 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Trennschieber-Oberteil und/oder der Trennschieber-Unterteil mindestens einen jeweils einen Teil derselben bildenden Zapfen trägt und daß zur Festlegung der Trennschieberanordnung im Isoliergehäuse eine in einer rückseitigen, dem Weg des Trennschiebers begrenzenden Anschlagwand des Isoliergehäuses angeordnete, jeweils einem Zapfen zugeordnete Durchbrechung vorgesehen ist, in der der Zapfen fixierbar gelagert ist. In Ausgestaltung der Erfindung sind am Trennschieber zwei Zapfen angeordnet.

25 Durch die erfindungsgemäße Ausbildung wird das beim Anziehen der Spannschraube entstehende Drehmoment exakt vom Isoliergehäuse aufgenommen und damit ein bestimmungsgemäßer fester Sitz gewährleistet. Ein Herausdrehen der gesamten Trennschieberanordnung aus dem Isoliergehäuse ist ausgeschlossen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigen:

30 Fig. 1 eine Ansicht einer Trennschieberanordnung im geöffneten Zustand, d.h. vor der Anordnung auf der Sammelschiene (Nulleiter);

Fig. 2 wie Fig. 1, jedoch im geschlossenen Zustand, d.h. nach dem Anschluß auf der Sammelschiene (Nulleiter);

35 Fig. 2a einen Schnitt nach Linie A - A der Fig. 2;

Fig. 3 wie Fig. 1, jedoch in isometrischer Darstellung und

Fig. 4 wie Fig. 2, jedoch in isometrischer Darstellung.

An der in einem Isoliergehäuse 1 angeordneten Stromschiene 2 ist ein zweiteiliger Trennschieber 3; 4 verschiebbar gelagert, dessen Oberteil 3 und Unterteil 4 durch eine Spannschraube 5 durchquert sind. Der zweiteilige Trennschieber 3; 4 weist zwei einstückig angeschlossene Zapfen 7 auf, die in je eine an der rückseitigen Anschlagwand 8 vorhandene Durchbrechung eingeführt sind. Im geschlossenen Zustand liegt das Trennschieber-Oberteil 3 oberhalb der Sammelschiene 6 (Nulleiter) und das Trennschieber-Unterteil 4 unterhalb der Sammelschiene 6 (Nulleiter), vgl. Fig. 2 und Fig. 4. Auch in dieser Stellung lagern die Zapfen 7 der Trennschieber-Teile 3; 4 in den Durchbrechungen der rückseitigen Anschlagwand 8.

45

PATENTANSPRÜCHE:

- 50 1. Trennschieberanordnung mit einem Isoliergehäuse, einer in dem Isoliergehäuse fest angeordneten Stromschiene und einem in der Stromschiene verschiebbar gelagerten zweiteiligen Trennschieber, dessen Teile, Oberteil und Unterteil, von einer Spannschraube durchquert und mit dieser an der Stromschiene festlegbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Trennschieber-Oberteil (3) und/oder der Trennschieber-Unterteil (4) mindestens einen jeweils einen Teil derselben bildenden Zapfen (7) trägt und daß zur Festlegung der Trennschieberanordnung im Isoliergehäuse (1) eine in einer rückseitigen, den Weg des Trenn-

A T 4 0 9 3 1 5 B

- schiebers (3, 4) begrenzenden Anschlagwand (8) des Isoliergehäuses angeordnete, jeweils einem Zapfen (7) zugeordnete Durchbrechung vorgesehen ist, in der der Zapfen (7) fixierbar gelagert ist.
2. Trennschieberanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß am Trennschieber (3, 4) zwei Zapfen angeordnet sind.

HIEZU 3 BLATT ZEICHNUNGEN

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

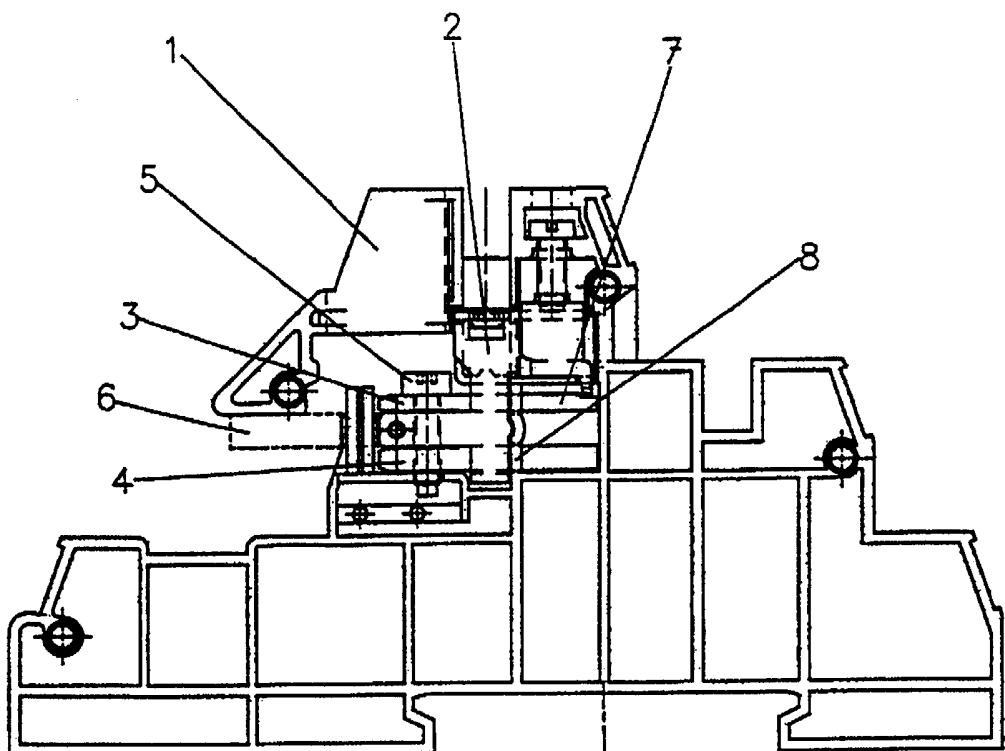


Fig.1

